

+++Bürgerwellen-Info+++

"Unabhängige Forschung"

Die Debatte um den Mobilfunk in Lauterbach geht weiter.

"Handys können Krebs auslösen", titelte die Süddeutsche Zeitung Ende Januar. Leider wird über die Gefahren der Handynutzung sowohl was die individuelle Gefährdung betrifft, wie auch die allgemeine Gesundheitsbelastung der Bevölkerung durch Mobilfunkmasten viel zu wenig berichtet.

Im genannten Artikel geht es um eine skandinavische Studie, die die Zahl von Gehirntumoren untersucht hat in Bezug auf die Handynutzung. Heraus kam, dass nach zehn Jahren das Gliomrisiko auf der Seite des Kopfes, an die die Probanden ihr Mobiltelefon hielten, um 39 Prozent erhöht war. In Bamberg findet die Ärztin Cornelia Waldmann-Selsam innerhalb von zwei Jahren mehr als 1000 Fälle von Krankheiten von Kopfschmerzen bis zu Brustkrebs, die in Zusammenhang mit einer Funkanlage stehen könnten.

Auf Grund der wirtschaftlichen Interessen von Mobilfunkbetreibern wie E-plus oder Vodafone, aber auch wegen der enormen Beliebtheit des ungebundenen Telefonierens bei der Bevölkerung, wird viel zu wenig geforscht, welche negativen Eigenschaften die elektromagnetische Strahlung hat. Wenn es Ergebnisse gibt, werden diese kaum über die Medien verbreitet.

Einer der Gründe hierfür könnte darin liegen, dass einige Rundfunkanstalten ihre Sendemasten zur Mitbenutzung den Mobilfunkbetreibern zur Verfügung stellen. Allein der Bayerische Rundfunk soll auf diese Weise rund vier Millionen Euro jährlich kassieren. Die Mobilfunkindustrie gibt Millionen von Euro für Anzeigen aus. Welche Zeitschrift oder Fernsehsender möchte da einem potenten Anzeigenkunden auf die Füße treten?

Es ist Zeit, den gigantischen Feldversuch mit der Gesundheit von Menschen zu beenden und mehr in eine von der Wirtschaft unabhängige Forschung über die Gefahren von elektromagnetischen Strahlen zu investieren. Nicht mit dem Ziel, alle Handys abzuschaffen, das wäre in der heutigen Zeit vollkommen unrealistisch. Sondern um festzustellen, wie wir gefahrlos mit der neuen Technologie umgehen können. Dazu gehört mit Sicherheit auch das Einhalten von ausreichenden Abstandswerten zwischen Mobilfunkmasten und Wohnbevölkerung.

Kai Kreuzer
Liebigstraße12
36341 Lauterbach

Lauterbacher Anzeiger (Leserbrief) vom 13.02.07

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++

Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++ eMail: info@buergerwelle-lauterbach.de

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++